



[Ausleger-Kanu-Sprint](#)



KVU

INFO

Touren

- [Titel](#)
- [Malolo - Team-Logo](#)
- [Jetzt ist er da](#)
- [Outriggertaufe](#)
- [Namatanai...](#)
- [OC47Challenge 05](#)
- [OC47Challenge 08](#)
- [Saison2010](#)
- [Saison 2011](#)
- [Saison 2012](#)

- [Ausleger-Canoe](#)
- [OutriggerFAQ](#)
- [OC1-Einführung](#)
- [Polyn.Nav.Kunst](#)
- [Links](#)
- [Zurück](#)

- [05 WS Teneriffa](#)
- [06 Fun Teneriffa](#)
- [06 23. WeserTidenr.](#)
- [06 Helgoland](#)
- [06 Internat. de Va'a](#)
- [07 Workshop Tener.](#)
- [07 Cux-Helgoland](#)
- [07 Frankfurt](#)
- [08 Sardinien](#)
- [08 Toulon Regatta](#)
- [10 Wangeroge](#)
- [11 Helgoland](#)
- [La Porquerolaise 2B14](#)



Presse und Webnachlese

Aber auch aus Tschechien, Niederlanden, Schweden und England kamen Teilnehmer zur Outrigger 47 Challenge. Die deutschen Teilnehmer kamen praktisch aus allen im Outrigger- und Va'a-Sport aktiven Vereinen und Gruppen, u. a. aus Berlin, Hamburg, Frankfurt, Wuppertal, Grenzach, Neubrandenburg, Kassel und das Team Malolo (Fliegende Fische) vom veranstaltenden Kanu-Verein Unterweser (KVU) aus Bremerhaven.

Zu den teilnehmenden Sportlern gehörten Marton Buday (derzeit wohl bester deutscher OC1-Paddler), Andre Wohlbe (Olympiasieger im K4 1992) und Frank Fischer (Weltmeister im K2 1983).

Am Donnerstag stürmte es noch und regnete wie aus Kübeln, am Sonntag schon wieder. Dazwischen lagen 2 Tage mit soviel Sonnenschein, dass sich Paddler und Organisatoren Sonnenbrände einhandelten. Keiner hatte sich zuvor mit Sonnencreme eingedeckt. Die Tageshöchsttemperatur erreichte am Freitag und Samstag aber trotzdem kaum 20°C.

Über 100 Paddler trafen sich mit 46 Outrigger-Canoes (OC) und Va'as aller gängigen Klassen zum ersten Mal an der deutschen Nordseeküste um Kräfte und Geschicklichkeit zu messen. Damit war die Bremerhavener Veranstaltung die erste mit 4-er und 6-er Wettkämpfen in Deutschland überhaupt und auf Anhieb auch die größte. Aber auch im europäischen Vergleich kann die Outrigger 47 Challenge gut mithalten.

Mit der Sail 2005 hatte der Outrigger-Wettkampf zudem ein äußerst attraktives "Rahmenprogramm". Über 200 alte Segelschiffe aller Größenklassen und weitere 100 andere Schiffe waren im Alten und Neuen Hafen zu sehen und besichtigen.

Das Programm bot am Freitag Rennen mit Va'a1, OC1 und OC2 auf der Kurzstrecke über 4,5 km und am Samstag OC1, OC2, Va'a/OC4 und Va'a/OC6 über 20 bzw. 25 km. Start und Ziel lagen am Sandstrand des Weserbades. Der 1,5 km lange Rundkurs sollte vor dem Weserdeich 3 Mal durchfahren werden. Am Ziel mußten die Paddler dann das Boot verlassen und ca. 20 m über den Strand laufen, um eine Glocke anzuschlagen. Mit dem Glockenschlag wurde die Zeit genommen.

Weil der Rundkurs unmittelbar vor dem Deich lag, war er für die Zuschauer hervorragend einzusehen. Einige Tausend der Sail-Besucher hatten damit Gelegenheit, diesen attraktiven Sport kennen zu lernen. Eingestimmt waren sie durch die ausführliche Berichterstattung der lokalen Presse und des Radio-Senders Radio Energy. OC- und Va'a-Paddler müssen immer mal mit Kenterungen rechnen, für die Zuschauer waren die zwei "Reinfälle" des ersten Tages aber schon zusätzliche "Hingucker". Verblüfft mußten außerdem die mit ihrem Motorboot heranpreschenden DLRG-Helfer lernen, wie schnell man Ocs und Va'as im Wasser aufrichten und wieder einsteigen kann.

Einige Paddler hatten außerdem das Pech, dass ihnen die Beine unterwegs einschlieften oder verkrampften. So hatte sogar der spätere Sieger erhebliche Probleme, den Weg über den Strand bis zum Glockengalgen zurückzulegen. Dramatische Szenen mit lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer begleiteten die Paddler beim Endsprint im Sand.

Der Reiz des Reviere an der Außenweser besteht u. a. in der Tidenströmung. Beide Wettkämpfe fanden in der Zeit vor Hochwasser statt, so daß jeweils die halbe Strecke gegen die Strömung zu paddeln war. Das stellt eine erhebliche psychologische Belastung dar, weil man in dieser Phase des Wettkampfes das Gefühl hat, trotz aller Anstrengung viel zu langsam voran zu kommen. Das merkten die Athleten insbesondere bei der Langstrecke am Samstag.

Start für die OC1 und OC2 war um 15:00 Uhr. Zu dieser Zeit strömte die Flut mit ca. 5 km/Stunde den Wettkämpfern entgegen. Der Kurs führte nach der Querung des Hauptfahrwassers nach Nordwesten Richtung Nordsee, zwischen den grünen Steuerbordtonnen und den Schwarz-Gelben Untiefentonnen hindurch.

Da es zum Zeitpunkt der Instruktion der Einzelfahrer und Teamcaptains noch mit guten 4 BF wehte, beschloß das Schiedsrichter-Komitee (unter Applaus der Wettkämpfer) die Fahrtstrecke für OC1 und OC2 um 5 auf 20 km zu verkürzen. Für sie wurde damit die Tonne 51 zur Wendemarke.

Um 16:00 Uhr startete das Feld der OC/Va'a4 und OC/Va'a6. Sie mußten bis zur Fahrwassertonne 47 paddeln, die auch Namensgeberin der gesamten Veranstaltung war. Diese Tonne liegt vor der Mündung des Suezprieis, der allerdings wegen der bereits aufgelaufenen Flut nicht zu erkennen war.

Auf landschaftliche Besonderheiten konnten die Paddler zwar wenig achten, die einkommenden Traditionsschiffe unter Segeln und das große Passagierschiff "Europa" nahmen sie aber sehr wohl wahr. Die gelegentlich auftauchenden Seehunde wurden aber von den wenigsten bemerkt. Für die meisten Teilnehmer waren Strömung und Meeresküsten neu.

Manche lernten nun, daß das Paddeln an der Nordseeküste durchaus eine Herausforderung, englisch Challenge, ist. Und daß man dem Diktat der Tide insoweit unterworfen ist, als daß Hochwasserzeiten sich dem menschlichen Einfluß entziehen.

Die letzten Boote trafen erst am Ziel ein, als der Strom schon wieder kippte und begann, abzulaufen. Sie waren mit Verspätung gestartet. Das wurde dann zu einer zusätzlichen Prüfung. Gleichwohl konnte das Programm beider Renntage ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Die Strecken forderten sogar den Cracks einiges ab.

Um so größere Anerkennung wurde auch den letzten einkommenden Mannschaften zuteil. Die Siegerehrung teilten sich der Outrigger-Resortleiter des LKV Bremen, Marcus Ehlers und der 1. Vorsitzende des KVV Manfred Hilbers.

Als Gast dabei waren Werner Born und Norbert Köhler, Präsident und Vizepräsident des LKV Bremen. Das Wetter muß man hinnehmen, wie es kommt; man kann es nicht beeinflussen. Die Organisation schon. Die Unterbringung in der Sporthalle der Wilhelm-Raabe-Schule, kurze Wege, das reichhaltige Frühstück, niedrige Teilnahmegebühren, faire Preise, originelle Trophäen, Flexibilität und die familiäre Stimmung während der Veranstaltung fanden großen Anklang. Die Siegerehrung bei Holzfeuer-Beleuchtung war auch sehr stimmungsvoll. Dafür erhielt das KVV-Organisationsteam großes Lob, u. a. vom Vorsitzenden des 1. Outrigger-Canooclubs, Berlin, Steffen Polchow.

Aber auch der teilnehmende DKV-Vizepräsident Jens Perwitz zeigte sich positiv beeindruckt von der Rennstrecke und vom Ablauf der Veranstaltung. Alle mahnten an, daß dieses Event unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden müsse. Auch die sonnenverwöhnten Italiener, Amerikaner, Neuseeländer und Australier wollten unbedingt wiederkommen.

Ergebnisse
Was ist Outrigger-Sport?

Nachricht vom 16.08.2005 Autor: Olaf Winter

Kanusport

Aloha,

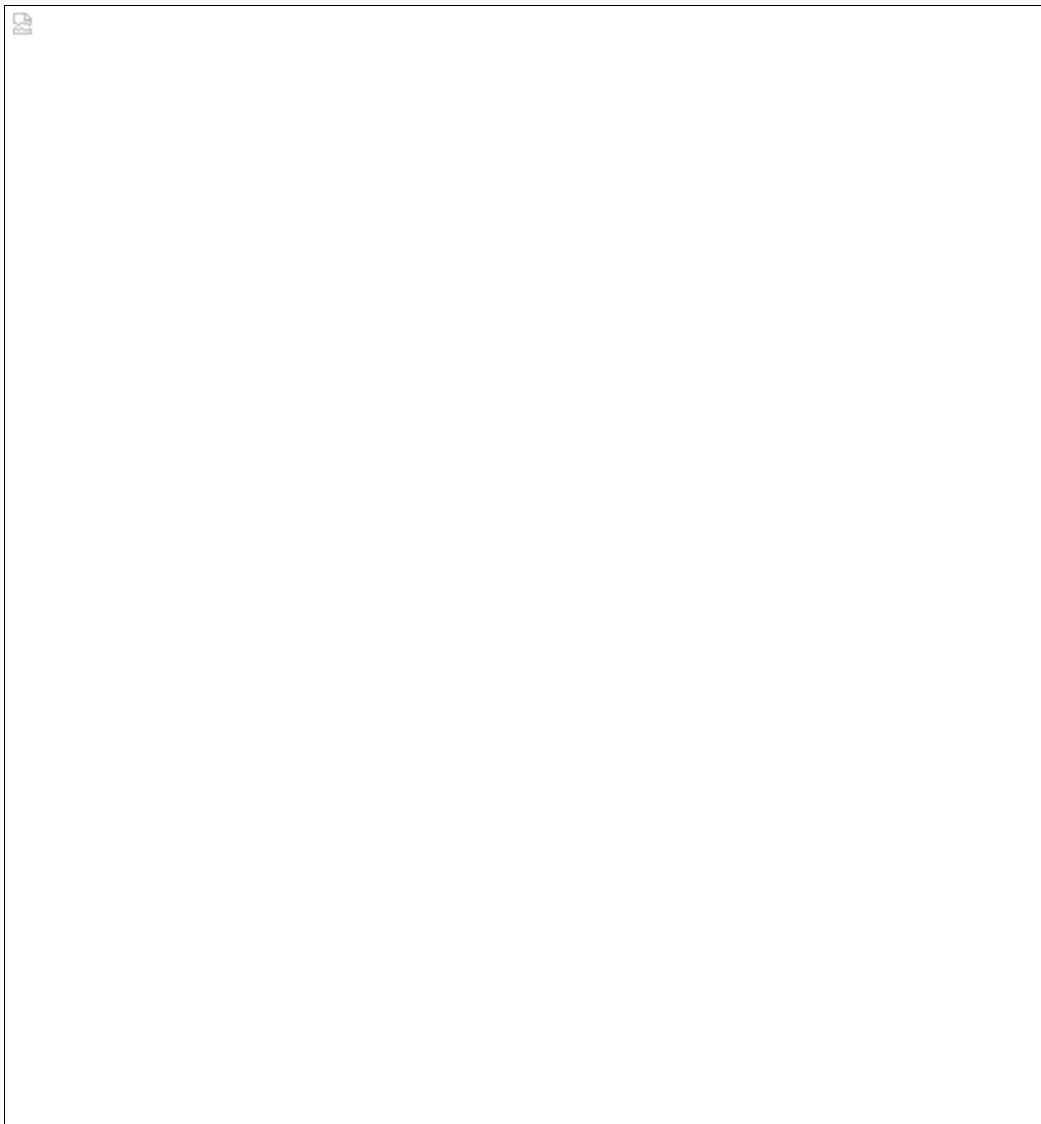
the OUTRIGGER-47-CHALLENGE in Germany what was held during the 12.-13.August at our sandy beach in Bremerhaven And it was a very succesfull Event, Teams and Paddlers from Nz, Australia, Hawaii, Florida, Italy, Teneriffe, UK, Sweden, Tchechia, Netherland and Germany did the races between the big old sailships on the North-Sea in front of Bremerhaven.

More than 110 Paddlers in 46 Outrigger Canoes and Va'a's through all classes made this event, to the biggest in Germany. By the middle-distance-competition we had thousands of spectators on the Weserdeich who had never seen the Canoes before. So now we are here, Germany is paddling the Outrigger Canoe!!

Big Mahalos to all Paddlers, the Lifeguards who escort the Canoes during the long course, all Sponsors and the Kanu Verein Unterweser e.V. for this impresive and fantastic event... During the next days you can see results and pictures on www.outrigger47challenge.de , so stay tuned!

Olaf

www.teamkayaksardegna.com 15.08.2005 : IL "QUATTRO" SARDO CONQUISTA IL PRIMO POSTO A BREMERHAVEN.





News & Erfolge



Gelungener Einstand für die „Unbeatables“

Über 250 Segelschiffe, 2 Millionen Zuschauer und 90 Sportler aus aller Welt – das war die „Sail“ in Bremerhaven, die am vergangenen Wochenende mit der großen Windjammerparade zu Ende gegangen ist. Im Rahmen dieser Großveranstaltung fand vom 12. – 13.8. die „Internationale Outrigger Regatta“ mit Sportlern aus Spanien, Niederlanden, Großbritannien, Italien, Schweden, USA und natürlich aus Deutschland statt. Mit dabei war auch das Team der „Unbeatables“, welches sich mit Sportlern aus Neubrandenburg, Rostock, Schwerin und Hannover zusammensetzt. Für das junge Team war es die erste Regatta, bei der sie sich beweisen wollten. Ursprünglich vom Kanurennsport und Drachenboot kommend suchten die jungen Männer nach einer neuen Herausforderung und sind so bei den Outriggern - der neuen Trendsportart im Wassersport – gelandet. Die Regatta in Bremerhaven mit der starken inter- und nationalen Konkurrenz sollte für sie der Saisonhöhepunkt werden. Gestartet wurde am Freitag über die Kurzstrecke (4,5 km) im Outrigger Canoe 1 (OC 1) und im OC 2. Mit dem 5. Platz von Dirk Oschetzke und dem 12. Platz von Lennart Pentzek wurden hier die ersten guten Einzelplatzierungen bei einem Starterfeld von 25 Mann belegt. Im OC 2 setzte sich das 2er Team der „Unbeatables“ mit Marcus Zierke und Gordan Harbrecht souverän durch. Richtig spannend wurde es dann am Samstag, als es entlang der Küste von Bremerhaven hinauf auf die Nordsee über 25km mit dem OC 6 ging. Bei starker Strömung und widrigen äußeren Bedingungen gelang es dann auch dem OC 6 der „Unbeatables“ sich nach über zwei Stunden hartem Kampf gegen das internationale Starterfeld durchzusetzen. Mit zwei von drei gewonnenen Wettkämpfen übertrafen sie somit ihre eigenen Erwartungen. Das Team, welches sich aus Studenten und Schülern zusammensetzt, hat sich trotz finanzieller Schwierigkeiten schon die nächsten Ziele für das kommende Jahr gesetzt. Dann soll es zu einer Regatta nach Sardinien oder Südfrankreich gehen.

Outrigger 47 Challenge - Presse-Info

Internationale Outrigger-Regatta zur Sail 2005 am 12.-13. August Outrigger 47 Challenge in Bremerhaven war ein großer Erfolg

Wohin zieht es Menschen im hochsommerlichen August, die auf Sardinien (Italien), den Canarischen Inseln (Spanien), in Hawaii und Florida (USA), Neuseeland und Australien leben?

Nein. Natürlich nach Bremerhaven!!

Zumindest, wenn sie Outrigger-Canoe-Sport betreiben. Aber auch aus Tschechien, Niederlanden, Schweden und England kamen Teilnehmer zur Outrigger 47 Challenge. Die deutschen Teilnehmer kamen praktisch aus allen im Outrigger- und Va'a-Sport aktiven Vereinen und Gruppen, u. a. aus Berlin, Hamburg, Frankfurt, Wuppertal, Grenzach, Neubrandenburg, Kassel und das Team Malolo (Fliegende Fische) vom veranstaltenden Kanu-Verein Unterweser (KVU) aus Bremerhaven. Zu den teilnehmenden Sportlern gehörten Marton Buday (derzeit wohl bester deutscher OC1-Paddler), Andre Wohllebe (Olympiasieger im K4 1992) und Frank Fischer (Weltmeister im K2 1983).

Am Donnerstag stürmte es noch und regnete wie aus Kübeln, am Sonntag schon wieder. Dazwischen lagen 2 Tage mit soviel Sonnenschein, dass sich Paddler und Organisatoren Sonnenbrände einhandelten. Keiner hatte sich zuvor mit Sonnencreme eingedeckt. Die Tageshöchsttemperatur erreichte am Freitag und Samstag aber trotzdem kaum 20°C.



Über 100 Paddler trafen sich mit 46 Outrigger-Canoes (OC) und Va'as aller gängigen Klassen zum ersten Mal an der deutschen Nordseeküste um Kräfte und Geschicklichkeit zu messen. Damit war die Bremerhavener Veranstaltung die erste mit 4-er und 6-er Wettkämpfen in Deutschland überhaupt und auf Anhieb auch die größte. Aber auch im europäischen Vergleich kann die Outrigger 47 Challenge gut mithalten. Mit der Sail 2005 hatte der Outrigger-Wettkampf zudem ein äußerst attraktives "Rahmenprogramm". Über 200 alte Segelschiffe aller Größenklassen und weitere 100 andere Schiffe waren im Alten und Neuen Hafen zu sehen und besichtigen.

Das Programm bot am Freitag Rennen mit Va'a1, OC1 und OC2 auf der Kurzstrecke über 4,5 km und am Samstag OC1, OC2, Va'a/OC4 und Va'a/OC6 über 20 bzw. 25 km. Start und Ziel lagen am Sandstrand des Weserbades.

Der 1,5 km lange Rundkurs sollte vor dem Weserdeich 3 Mal durchfahren werden. Am Ziel mußten die Paddler dann das Boot verlassen und ca. 20 m über den Strand laufen, um eine Glocke anzuschlagen. Mit dem Glockenschlag wurde die Zeit genommen. Weil der Rundkurs unmittelbar vor dem Deich lag, war er für die Zuschauer hervorragend einzusehen. Einige Tausend der Sail-Besucher hatten damit Gelegenheit, diesen attraktiven Sport kennen zu lernen. Eingestimmt waren sie durch die ausführliche Berichterstattung der lokalen Presse und des Radio-Senders Radio Energy.

OC- und Va'a-Paddler müssen immer mal mit Kenterungen rechnen, für die Zuschauer waren die zwei "Reinfälle" des ersten Tages aber schon zusätzliche "Hingucker". Verblüfft mußten außerdem die mit ihrem Motorboot

heranpreschenden DLRG-Helfer lernen, wie schnell man Ocs und Va'as im Wasser aufrichten und wieder einsteigen kann. Einige Paddler hatten außerdem das Pech, dass ihnen die Beine unterwegs einschliefe oder verkrampften. So hatte sogar der spätere Sieger erhebliche Probleme, den Weg über den Strand bis zum Glockengalgen zurückzulegen. Dramatische Szenen mit lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer begleiteten die Paddler beim Endspurt im Sand.

Der Reiz des Reviers an der Außenweser besteht u. a. in der Tidenströmung. Beide Wettkämpfe fanden in der Zeit vor Hochwasser statt, so daß jeweils die halbe Strecke gegen die Strömung zu paddeln war. Das stellt eine erhebliche psychologische Belastung dar, weil man in dieser Phase des Wettkampfes das Gefühl hat, trotz aller Anstrengung viel zu langsam voran zu kommen. Das merkten die Athleten insbesondere bei der Langstrecke am Samstag. Start für die OC1 und OC2 war um 15:00 Uhr. Zu dieser Zeit strömte die Flut mit ca. 5 km/Stunde den Wettkämpfern entgegen. Der Kurs führte nach der Querung des Hauptfahrwassers nach Nordwesten Richtung Nordsee, zwischen den grünen Steuerbordtonnen und den Schwarz-Gelben Untiefentonnen hindurch. Da es zum Zeitpunkt der Instruktion der Einzelfahrer und Teamcaptains noch mit guten 4 BF wehte, beschloß das Schiedsrichter-Komitee (unter Applaus der Wettkämpfer) die Fahrtstrecke für OC1 und OC2 um 5 auf 20 km zu verkürzen. Für sie wurde damit die Tonne 51 zur Wendemarke.

Um 16:00 Uhr startete das Feld der OC/Va'a4 und OC/Va'a6. Sie mußten bis zur Fahrwassertonne 47 paddeln, die auch Namensgeberin der gesamten Veranstaltung war. Diese Tonne liegt vor der Mündung des Suezpriels, der allerdings wegen der bereits aufgelaufenen Flut nicht zu erkennen war. Auf landschaftliche Besonderheiten konnten die Paddler zwar wenig achten, die einkommenden Traditionsschiffe unter Segeln und das große Passagierschiff "Europa" nahmen sie aber sehr wohl wahr. Die gelegentlich auftauchenden Seehunde wurden aber von den wenigsten bemerkt.

Für die meisten Teilnehmer waren Strömung und Meeresküsten neu. Manche lernten nun, daß das Paddeln an der Nordseeküste durchaus eine Herausforderung, englisch Challenge, ist. Und daß man dem Diktat der Tide insoweit unterworfen ist, als daß Hochwasserzeiten sich dem menschlichen Einfluß entziehen. Die letzten Boote trafen erst am Ziel ein, als der Strom schon wieder kippte und begann, abzulaufen. Sie waren mit Verspätung gestartet. Das wurde dann zu einer zusätzlichen Prüfung. Gleichwohl konnte das Programm beider Renntage ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Die Strecken forderten sogar den Cracks einiges ab. Um so größere Anerkennung wurde auch den letzten einkommenden Mannschaften zuteil.

Die Siegerehrung teilten sich der Outrigger-Resortleiter des LKV Bremen, Marcus Ehlers und der 1. Vorsitzende des KVV Manfred Hilbers. Als Gast dabei waren Werner Born und Norbert Köhler, Präsident und Vizepräsident des LKV Bremen.

Das Wetter muß man hinnehmen, wie es kommt; man kann es nicht beeinflussen. Die Organisation schon. Die Unterbringung in der Sporthalle der Wilhelm-Raabe-Schule, kurze Wege, das reichhaltige Frühstück, niedrige Teilnahmegebühren, faire Preise, originelle Trophäen, Flexibilität und die familiäre Stimmung während der Veranstaltung fanden großen Anklang. Die Siegerehrung bei Holzfeuer-Beleuchtung war auch sehr stimmungsvoll.

Dafür erhielt das KVV-Organisationsteam großes Lob, u. a. vom Vorsitzenden des 1. Outrigger-Canooclubs, Berlin, Steffen Polchow. Aber auch der teilnehmende DKV-Vizepräsident Jens Perwitz zeigte sich positiv beeindruckt von der Rennstrecke und vom Ablauf der Veranstaltung. Alle mahnten an, daß dieses Event unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden müsse. Auch die sonnenverwöhnten Italiener, Amerikaner, Neuseeländer und Australier wollten unbedingt wiederkommen.

Ergebnisse

Sieger in den Bootsklassen wurden:

Freitag, 12.8.05, 4,5 km, OC1: 25 teilnehmende Boote
OC1 Herren: Marton Buday, Wuppertal in 23:56
OC1 Damen: Nicole Maschwitz, Wuppertal in 27:43

Freitag, 12.8.05, 4,5 km, OC2: 10 teilnehmende Boote
OC2 Herren: Marcus Zierke/Gordan Harbrecht, Neubrandenburg/Schwerin in 22:23
OC2 Damen: Anna Lundblad/Vera Nyman, Stockholm(Schweden) in 23:42
OC2 Mixed: Jens und Gaby Perwitz, Kassel in 29:19

Samstag, 13.8.05, 20 km OC1: 5 teilnehmende Boote
OC1 Herren: Steffen Polchow, Neubrandenburg in 2:31:30
OC1 Damen: Nicole Maschwitz, Wuppertal in 3:01:17

Samstag, 13.8.05, 20 km OC2: 2 teilnehmende Boote
OC2 Herren: Car/Nabielek, Hamburg in 2:05:38

Samstag, 13.8.05, 25 km OC4: 2 teilnehmende Boote
OC4 Mixed: FKV, Frankfurt in 2:32:33
OC4 Herren: Team Kajak Sardegna, Italien in 3:20:53

Samstag, 13.8.05, 25 km OC6: 8 teilnehmende Boote
OC6 Mixed: OCUK, England in 2:17:17
OC6 Herren: Unbeatables, Mecklenburg-Vorpommern in 2:18:23

Das Team Malolo (Fliegende Fische) des KVV wurde 3. in OC6 Mixed. Die beiden vor ihnen liegenden Mannschaften kamen aus England und Schweden. Damit war das Bremerhavener Boot in dieser Klasse das beste deutsche Boot. Stefan Wagner vom KVV wurde in der OC1-Klasse auf der Kurzstrecke 20.

Nähere Infos und die vollständige Ergebnisliste im Internet unter
<http://www.outrigger47challenge.de> und <http://www.kvu-bremerhaven.de> . (--->Ergebnisse)

Stichwort: Outrigger-Canoe-Sport

Outrigger-Canoes (Ausleger-Kanus) oder Va'a's sind die traditionellen Wasserfahrzeuge der Polynesier, mit deren Hilfe sie Tausende von Kilometern zwischen ihren Insel-Archipelen in der Südsee zurückgelegt haben. Der Outrigger-Canoe-Sport spricht insbesondere junge Menschen an und bietet den Zuschauern ein großes Spektakel.

Die Boote sind von der Bauart her auch für Fahrten bei rauhem Wetter und Seegang geeignet. Der 13,71 Meter lange Bootsumpf (OC6) wurde aus einem Einbaum entwickelt, der mit einem Ausleger stabilisiert wurde. In abgewandelter Form wird dieser Bootstyp seit einigen Jahren auch zu sportlichen Zwecken verwendet. Insbesondere mit 6-sitzigen Outrigger-Canoes (OC6) werden weltweit vor den Küsten unter anderem von Neuseeland, Hawaii, Tahiti, Australien und Frankreich Regatten gefahren. Dabei werden Distanzen zwischen 10 und 80 Kilometer auf freiem Wasser bewältigt.

Zu den größten internationalen Wettkämpfen zählen das

Molokairennen auf Hawaii
und
der Coca-Cola-Hamilton-Island-Outrigger-Cup in Australien

mit jeweils etwa 1000 Teilnehmern.



Outrigger 47 Challenge - 2.Presse-Info



12. und 13. August auf der Außenweser bei Bremerhaven

Nicht nur Segelschiffromantik, sondern Canoe-Sport der Extraklasse wird während der SAIL 2005 in der Seestadt geboten: Der Kanu-Verein Unterweser (KVU) richtet am 12. und 13. August den ersten Outrigger-Wettkampf an der deutschen Küste aus. Zum internationalen Starterfeld beim „**Outrigger 47 Challenge**“ gehören Teams aus England, Schweden, Italien und Deutschland.

Der Outrigger-Canoe-Sport ist neu in Deutschland. Die dabei benutzten Boote wurden aus Ausleger-Kanus entwickelt, wie sie seit mehreren tausend Jahren in der Südsee im Gebrauch sind. Es handelt sich um die traditionellen Wasserfahrzeuge der Polynesier, mit deren Hilfe sie Tausende von Kilometern zwischen ihren Insel-Archipelen in der Südsee zurückgelegt haben.

Die vom Kanu-Verein Unterweser organisierten Wettkämpfe finden auf der Weser statt. Start und Ziel liegen jeweils am Strand des Weserbads in Bremerhaven-Mitte. Am Freitag, 12. August, findet ein Wettkampf für Outrigger-Canoe-Einer und -Zweier (OC-1 und OC-2) und am Sonnabend, 13. August, zusätzlich für Outrigger-Canoe-Vierer und -Sechser (OC-4 und OC-6) statt. Mit der „**Outrigger 47 Challenge**“ wird zum ersten Mal in Deutschland ein OC-6-Wettkampf veranstaltet. Er findet in der Außenweser, und damit praktisch auf der Nordsee statt. Bei den Langstreckenrennen am Samstag können die „Seh-Leute“ Start und Zieleinlauf vom Weserbad aus beobachten. Die OC-1 und OC-2-Rennen können die Zuschauer am Freitag komplett vom Weserdeich verfolgen. „Eine Outrigger-Regatta auf der Außenweser ist für die Teilnehmer und auch für uns als Ausrichter eine echte Herausforderung“, hebt Manfred Hilbers hervor. „Die Zuschauer werden spannende und spektakuläre Wettkämpfe sehen“, verspricht der KVU-Vorsitzende. „Außerdem erwarten wir uns einen An Schub für die Verbreitung dieser begeisternden Sportart.“



Freitag, 12. August**OC-1 und OC-2 - Rennen :****Start ist um 17:00 Uhr.**

Gepaddelt wird auf einem circa 4,5 Kilometer Rundkurs (3x1,5 Kilometer) vor dem Bremerhavener Weserbad/Weserdeich/Strandhalle mit Start/Ziel im Wasser. Es werden Mixed-, Herren- und Damen-Klassen gewertet.

**Samstag, 13. August,****OC-1 und OC-2 – Rennen:****Start ist um 15:00 Uhr****OC-4 und OC-6 – Rennen:****Start ist um 16:00 Uhr.**

Das Rennen mit einer Länge von 13,5 Seemeilen (etwa 25 Kilometer) beginnt mit einem Landstart vom Weserbad aus. Anschließend geht es Richtung Nordwesten. Wendepunkt ist nach etwa 12,5 Kilometern die Fahrwassertonne 47 vor dem Suezpriel. Das Ziel ist erreicht, wenn ein Paddler des Teams aus dem Boot an den Strand läuft und die Glocke läutet. Es werden Mixed- (mindestens die Hälfte der Besatzung müssen Damen sein), Open- und Damen-Klassen gewertet. Die Läufe sind so genannte „Iron-Races“. Das bedeutet: Während des Rennens gibt es keinen Paddlerwechsel.

Stichwort: Outrigger-Canoe-Sport

Outrigger-Canoes (Ausleger-Kanus) sind die traditionellen Wasserfahrzeuge der Polynesier, mit deren Hilfe sie Tausende von Kilometern zwischen ihren Insel-Archipelen in der Südsee zurückgelegt haben. Der Outrigger-Canoe-Sport spricht insbesondere junge Menschen an und bietet den Zuschauern ein großes Spektakel. Die Boote sind von der Bauart her auch für Fahrten bei rauem Wetter und Seegang geeignet.

Der 13,72 Meter lange Bootsrumph wurde aus einem Einbaum entwickelt, der mit einem Ausleger stabilisiert wurde. In abgewandelter Form wird dieser Bootstyp seit einigen Jahren auch zu sportlichen Zwecken verwendet. Insbesondere mit 6-sitzigen Outrigger-Canoes (OC-6) werden weltweit vor den Küsten unter anderem von Neuseeland, Hawaii, Tahiti, Australien und Frankreich Regatten gefahren. Dabei werden Distanzen zwischen 10 und 80 Kilometer auf freiem Wasser bewältigt. Zu den größten internationalen Wettkämpfen zählen der Coca-Cola-Hamilton-Inland-Outrigger-Cup in Australien und das Molokairennen auf Hawaii mit jeweils etwa 1000 Teilnehmern.

Veröffentlichung

Der obenstehende Text darf für Veröffentlichungen als Pressemeldung über die Outrigger-47-Challenge zur Sail 2005 in Bremerhaven ohne weitere Genehmigung des Vorstandes des KVU genutzt werden.

Bildmaterial und PDF/MSWord-formatierter Text kann vom Vorstand des KVU angefordert werden. Kontaktadresse siehe [Service-Seite](#) bzw. [Impressum](#)

© 2000-2009: [Kanu-Verein Unterweser e.V. Bremerhaven](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)

Inhalte: Inhalte dieser Seiten wurden sorgfältig erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Wir sind als Diensteanbieter gemäß § 7 Abs. 1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir jedoch nicht verpflichtet, fremde übermittelte oder gespeicherte Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links: Diese Präsenz enthält Links zu Webseiten Dritter, deren Inhalte wir nicht beeinflussen können. Deshalb übernehmen wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr. Inhalte verlinkten Seiten verantwortet stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten. Verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Die permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht: Werke, Inhalte und Abbildungen auf den Seiten des Kanuverein Unterweser unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Datenschutz: Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Diese Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Werbung: Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.